

¹Coimbra ano letivo 17/18

Erfahrungsbericht zum Erasmus-Studium

Allgemeines und Vorbereitungen in Deutschland

Nachdem ich mein erstes Erasmus in Sevilla mit unfassbaren Eindrücken erlebt hatte, war für mich klar, dass ich mich für ein weiteres Erasmusstipendium bewerben würde. Der Winter in Deutschland war am Kommen, so dass ich mich wieder für ein Land im Süden entschieden hatte. Diesmal hat es mich nach Portugal, nach Coimbra verschlagen. Milde Winter, die Möglichkeit eine weitere Sprache zu lernen und surfen ist mehr oder weniger das ganze Jahr möglich. Rein geografisch gesehen liegt die Stadt ideal, um jegliche Art von Reisen in unterschiedliche naheliegende Orte zu unternehmen, dazu später mehr.

Abgesehen vom typischen Erasmusunterschriften jagen und Learning Agreement ausfüllen, kann ich ehrlich gesagt gar nicht so viel zur Vorbereitung sagen, denn für mich war klar, dass ich keine Wohnung mieten möchte, ohne sie und deren Mitbewohner vorher gesehen zu haben. Stattdessen habe ich mich also von Deutschland aus über *couchsurfing* für eine Woche bei einem portugiesischen Studenten angemeldet, da es mir wichtig war direkt den Kontakt zu Einheimischen zu suchen, denn für mich stand von Anfang an fest, dass ich soweit wie möglich einheimische Kontakte knüpfen möchte. Meine eigene Wohnung habe ich für diesen Zeitraum möbliert untervermieten können und mir so einigen Stress ersparen können.

Geflogen bin ich mit *Ryanair*, für schlappe 20 Euro von Frankfurt International nach Porto, das eine gute Stunde von Coimbra entfernt liegt. Nach ein paar Tagen Aufenthalt in Porto, was nebenbei gesagt wohl mitunter eine der schönsten Städte Portugals ist, bin ich mit *Rede Expressos* dann für weitere etwa 10 Euro nach Coimbra gefahren. Die Möglichkeit mit dem Zug zu fahren gibt es natürlich auch. Alles in allem habe ich also für die erste Woche nicht mehr benötigt als 50 Euro und gute Laune ☺

Anreise und erste Tage

In Porto am Flughafen befindet sich eine Metro, von der aus man bequem zu unterschiedlichen zentrumsnahen Zonen der Stadt kommt, Ticketpreis um die 2-3 Euro. Von dort aus mit eben erwähnter Buslinie weiter nach Coimbra. Angekommen in meiner *Couchsurfing* Unterkunft, traf ich direkt auf den netten Studenten, der mich zu Abendessen mit seinen Freunden einlud, worauf hin ich am ersten Tag schon Kontakte knüpfen konnte. Wer also das nicht so typische Erasmusleben haben möchte wie ich, sprich nicht nur Erasmus Studenten kennenlernen und nur in Erasmus Bars gehen etc, dem empfehle ich wirklich

2 Coimbra ano letivo 17/18

wärmstens *Couchsurfing* statt Hostel bzw statt willkürlich Wohnung im Voraus zu mieten, da es eine wunderbare Möglichkeit ist erste Kontakte mit Locals zu knüpfen. Die weiteren Tage war ich dann beschäftigt mit den typischen Dingen wie beim Casa Lusofonia (das international office Coimbras) meine *Confirmation of Stay* bescheinigen zu lassen, den Stundenplan zu machen und meine eigene Unterkunft zu suchen (*idealista.pt*). An der Uni und in der Nähe hängen auch viele Zettel aus mit Wohnungsausschreibungen. Coimbra ist sehr klein, aber, wenn man ein bisschen Geduld hat mit dem Suchen und sich nicht übers Ohr hauen lässt, weil man Ausländer ist, sehr günstig. Ich hatte Glück und habe eine sehr günstige Wohnung für 135 Euro im Monat mit nur 5 Minuten Fußweg zur Uni und Blick auf den Fluss in der Baixa (Altstadt) gefunden. Also achtung: da die Coimbrenses natürlich wissen, dass viele Erasmus Studenten kommen, sind manche Zimmer für Coimbra unverschämt teuer und sind dann meist auch nur Wohnungen mit anderen Ausländern, da kein Portugiese diese Preise zahlen würde. Für ein Zimmer bezahlt man um die 150 bis maximal 200 Euro im Monat, alles darüber hinaus ist „extra“ für Erasmus-Studenten wie uns.

Es beschränkt sich eigentlich alles aufs Zentrum, daher würde ich auch empfehlen zentrumsnah zu leben. In der Altstadt ist es meistens sehr ruhig, da sich die Partyszene auf Praça de Republica beschränkt.

Zur Mobilität kann ich nur nochmal betonen, Coimbra ist klein! Ich bin immer alles gelaufen, zur Not gibt es natürlich auch Busse, wozu ich aber nicht viel sagen kann.

Studium an der Universidade de Coimbra (Faculdade de letras)

Meine Fächer sind Spanisch und Englisch. Alle Kurse finden dort zweimal die Woche für zwei Stunden statt und haben meistens Anwesenheitspflicht als Voraussetzung die Evaluation *periódica* zu machen, das heißt, dass man immer wieder kleine Tests oder Hausaufgaben bekommt, die benotet werden und dann mit einer mehr gewichteten Klausur zu einer Endnote verrechnet wird. Man kann immer wählen zwischen periodica oder final, also nur eine Note mit Endklausur wie bei uns. Der Mehraufwand ist zwar teilweise wirklich nervenaufreibend, aber meist kommt man mit besseren Noten davon. Da mein Sprachniveau sich auf *nada* beschränkt hatte, belegte ich zusätzlich einen Erasmus Portugiesisch Kurs. Mit der Zeit wurde es dann besser und ich konnte mehr verstehen. Die Uni und die Dozenten sind mit einigen wenigen Ausnahmen sehr gut und qualifiziert, das Unileben hat mir alles in allem sehr gut gefallen!

3 Coimbra ano letivo 17/18

Abgesehen vom Unterricht kann ich noch sagen, dass die Uni wirklich sehr schön ist, und die Preise für Kaffee, Mensa etc super erschwinglich sind. Da es auch eine Sehenswürdigkeit ist, schwirren dort auch den ganzen Tag über Touristengruppen rum, wo man sich gerne auch mal heimlich anhängen kann, um mehr über das Gebäude und dessen Hintergründe zu erfahren. Was das Sportangebot an der Uni angeht, wurde ich leider enttäuscht, denn ich spiele gerne Basketball, durfte aber dem Team nicht mal nur zum Training beitreten. Habe mir daraufhin ein neues Hobby gesucht und bin immer schwimmen gegangen gegenüber von *Alma Shopping*. Das Schwimmbad ist super groß, 50m Bahnen, modernes Gebäude und für Studenten kostet der Eintritt mit Karte etwa 2 Euro. Sowieso bekommt man eigentlich auf ALLES dort irgendeinen Studentenrabatt. Ich meine es ehrlich, wenn ich sage, dass ich wohl noch nie so günstige Lebenskosten hatte wie dort!

Um Portugiesen an der Uni kennenzulernen, kann ich nur empfehlen, sich gleich von Anfang an selbstbewusst neben einen Portugiesen zu setzen, denn ich konnte beobachten, dass alle anderen Erasmusstudenten von Anfang an ihr eigenes kleines Grüppchen gebildet hatten und diese dann auch das Semester über so bestehen blieb.

Freizeit

Wie oben schon erwähnt, liegt Coimbra mehr oder weniger zentral und es empfiehlt sich wirklich alles dort in der Umgebung mitzunehmen. In Figueira da Foz (ca. 45 Min mit Auto) habe ich das Surfen gelernt, das sich zu einer Leidenschaft entwickelt hat. Aber auch für Fans des Wanderns gibt es nahegelegene Spots wie die wunderschönen *Caminhos do Xisto*. Des Weiteren ist man auch super schnell und billig mit blablacar oder Öffentlichen in Lissabon (ca. 2 Stunden), Porto (ca. 1 Stunde), Aveiro (ca 1 Stunde), Braga (2 Stunden), und vieles mehr. Für längere Trips wie zum Beispiel hoch in den Norden zum Nationalpark *Geres* lohnt es sich auch ein Auto zu mieten, da es eine Station zum Leihen (*Guerin*, reservieren aber über externe Internetanbieter, da die Preise enorm variieren) in Coimbra gibt und das günstigste Auto lächerliche 12 Euro am Tag kostete!

Fürs Weggehen ist der *Praça de Republica* die Anlaufstelle Nummer eins. Dort kann man wirklich den ganzen Tag bis in die Nacht hinein verbringen, angefangen mit einem günstigen typischen portugiesischen Frühstück, einem *café pingado* am Nachmittag, einer Partie Schach am frühen Abend, zu Abend essen und dann nach Belieben weiterziehen in die unzähligen Bars oder Clubs. Ihr werdet sehr schnell merken, dass Coimbra die reinste Studentenstadt ist, es gibt eigentlich nur junge Leute, man sieht kaum Familien oder ältere Personen, dementsprechend ist dort auch jeden Tag irgendeine Art von Party angesagt. Wenn nicht am

4 Coimbra ano letivo 17/18

Praça, dann in den unzähligen *Republicas*, das eine Art Studentenverbindung ist, manche mehr manche weniger verrückt, aber verrückt beschreibt das Ganze wohl doch am besten, ihr werdet sehen! ;) Die andere Seite des Flusses bietet sich perfekt an, um Picknicks zu machen, einen Café zu trinken oder sich zu sonnen, Coimbra ist so grün!

Und auf keinen Fall verpassen, viel Obst und Gemüse vom *Mercado* zu kaufen! Die Preise sind sehr günstig, und die Qualität der Lebensmittel unglaublich, während die Supermarktpreise vergleichsweise teuer sind und lange nicht so lecker. Am Ende meines Aufenthalts hatten sich die süßen *Senhoras* schon meinen Namen gemerkt und hielten immer wieder einen kleinen Plausch mit mir auf Portugiesisch.

Fazit

Am Ende des Tages kann ich nur strahlen und jedem das Auslandsjahr in Coimbra wärmstens empfehlen. Es war eine unglaubliche Erfahrung, die mich persönlich unglaublich weitergebracht hat. Die Stadt ist sehr schön und mein Portugiesisch hat sich wirklich enorm entwickelt, von anfangs nichts verstehen und nichts sprechen bis hin zu fast alles verstehen und einfache Alltagsunterhaltungen problemlos führen können. Ich habe unglaublich interessante und tolle Menschen kennengelernt und bin absoluter Fan der portugiesischen Kultur geworden. Meine anfänglichen Ängste, niemanden kennen zu lernen oder mit allem überfordert zu sein, wurden nicht bestätigt. Innerhalb weniger Wochen habe ich mich dort schon wie zu Hause gefühlt. Da Coimbra allerdings so klein ist und sich letztendlich alles immer wieder wiederholt, muss ich ehrlich zugeben auch froh gewesen zu sein, als das Jahr sich so langsam dem Ende neigte. Wer sich unsicher ist, ob man nur ein Semester oder ein Jahr bleiben soll, dem würde ich empfehlen erst mal nur ein Semester zu machen und dann eventuell ein Weiteres dranzuhängen.